

Niederschrift über die gemeinsame öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Tourismus (Nr. 22) und des Ausschusses für Stadtentwicklung (Nr. 54) am 23.02.2006

Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgeb. II
Sitzungsdauer: 17:00 bis 18:45 Uhr

Den Vorsitz führte: MdR Richard Woldmer

ANWESENDE:

Ausschuss für Wirtschaft, Hafen und Tourismus

Stimmberechtigte Mitglieder :

SPD

Ratsfrau Elfriede Meyer (für Beigeordneten Hans-Dieter Haase)
Ratsherr Rico Mecklenburg
Ratsfrau Marianne Pohlmann
Beigeordneter Johann Südhoff
Ratsfrau Regine Meinen (für Rats Herrn Richard Woldmer)

CDU

Rats Herr Heinz-Werner Janßen (für Rats Herrn Reinhard Hegewald)
Ratsfrau Monika Hoffmann
Rats Herr Ihno Groeneveld

FDP

Rats Herr Franz Melles
Beigeordnete Hillgriet Eilers
Rats Herr Meinhard Meißner (für Rats Herrn Roland Riese)

Nichtstimmberechtigte Mitglieder

Bündnis 90/DIE GRÜNEN (Grundmandat)

Ratsfrau Christine Schmidt (für Rats Herrn Bernd Renken)

Ausschuss für Stadtentwicklung

Stimmberechtigte Mitglieder

SPD

Rats Herr Richard Woldmer
Beigeordneter Bernd Bornemann
Rats Herr Richard Janssen
Bürgermeisterin Lina Meyer (für Rats Frau Marianne Pohlmann)
Rats Herr Ihno Slieter

CDU

Beigeordneter Helmut Bongartz
Rats Herr Herbert Buisker
Rats Herr Hinrich Odinga

Niederschrift über die gemeinsame öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Tourismus (Nr. 22) und des Ausschusses für Stadtentwicklung (Nr. 54) am 23.02.2006

FDP

Beigeordneter Erich Bolinius
Beigeordnete Hillgriet Eilers
Ratsherr Franz Melles

Nicht stimmberechtigte Mitglieder

Bündnis 90/Die Grünen

Ratsherr Bernd Renken (für Ratsherrn Wulf-Dieter Stolz)

Beratende Mitglieder

Herr Jannes de Boer
Herr Horst von Fehren (bis 18.05 Uhr)
Herr Johann Janssen
Herr Gustavo Mejia Yepes (bis 18.20 Uhr)
Herr Richard Luppen

Von der Verwaltung:

Erster Stadtrat Martin Lutz
Stadtbaurat Andreas Docter
FB-Leiter 300 Patrick de La Lanne
FD-Leiter 380 Bernd van Ellen
Stellv. Fachdienstleiter FD 380 Hans-Erich Hoffmann
FD-Leiter 363 Klaus-Rüdiger Wahala
FD-Leiter 362 Rainer Kinzel
FD-Leiter 361 Ulrich Fortmann
FD-Leiterin 220 Beate Stomberg
Stadtangestellte Karin Jetses als Protokollführerin

Gäste

2 Vertreter der örtlichen Presse
5 Zuhörerinnen und Zuhörer (zu Beginn der Sitzung)
Landschaftsökologe Holger Ahlborn, Büro Kalberlah

Punkt : 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Woldmer eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit des gemeinsamen Ausschusses fest.

Punkt : 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Woldmer bittet darum, TOP 11, Vorlage 14/2041-00 „Liegeplätze am Marinekai für Binnenschiffe“ vor TOP 6, Vorlage 14/812-02 „Internes Audit 2005“ zu behandeln. Einwendungen gegen die geänderte TO werden nicht erhoben.

Punkt : 3 Einwohnerfragestunde zu den Tagesordnungspunkten

Es werden keine Anfragen gestellt.

Niederschrift über die gemeinsame öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Tourismus (Nr. 22) und des Ausschusses für Stadtentwicklung (Nr. 54) am 23.02.2006

BESCHLUSSVORLAGEN

Punkt : 4 Vorlage 14/1876-00
Budget der Stadt Emden für das Haushaltsjahr 2006

Die Tagesordnungspunkte 4 und 5 werden gemeinsam beraten und einzeln abgestimmt.

Herr de La Lanne bittet um Verständnis, dass die Auszüge des Produktbuches den Ratsmitgliedern aufgrund des Streiks der Gewerkschaft ver.di nicht rechtzeitig zukommen konnten.

Herr Lutz erläutert, dass im Jahre 2006 in den Einnahmen mit ca. 113.000.000 € deutlich weniger zu erwarten sei als in den Ausgaben (ca. 118.990.000 €), so dass mit einem Defizit in Höhe von 5,7 Mio. € gerechnet werden müsse. Mehrausgaben im Verwaltungshaushalt sehe er derzeit als nicht finanzierbar an, da bei Einsparungen zunächst das Defizit gedeckt werden müsse. Der Investitionshaushalt sei nur eine Fortschreibung der bereits begonnenen Investitionen. Bezüglich der Finanzplanung erinnert er an das Versprechen der Stadt Emden, im Jahre 2007 die Nettoneuverschuldung auf „0“ herunterzufahren.

Anschließend weist er darauf hin, dass in der heutigen Sitzung die Seiten 133 bis 211 (FB 300) des Produktbuches bearbeitet würden. Es würden zunächst die roten Seiten (allgemeiner Teil), dann die gelben Seiten (Fachdienste) und zum Schluss die weißen Seiten (Produkte und Haushaltsstellen) durchgearbeitet. **Herr de La Lanne** erläutert die Schwerpunktziele des FB 300 für das Jahr 2006:

1. Entwicklung des Rysumer Nackens mit der ARGE Emden-West

- Weiterbetreuung des Projektes

2. Ansiedlung der Windenergiefirma BARD im Jarßumer Hafen

- Schaffung von 500 neuen Arbeitsplätzen
- Voraussichtliche Errichtung der Hallen in der Mitte des Jahres 2006

3. Ansiedlung der Fa. Enercon im Jahre 2005

- Weiterbetreuung des Projektes

4. Ansiedlung von zwei Biodieselproduktionsanlagen im Hafen

- Schaffung von jeweils bis zu 30 neuen Arbeitsplätzen pro Anlage

5. Service- und Garantiecard

- Garantie auf eine Baugenehmigung innerhalb von 35 Tagen nach Antragstellung
- Förderung der Wirtschaft nach „Verlässlichkeit und Transparenz“
- Ausweitung des Services auf andere Produkte des FB 300

6. Eisenbahndock

- Abschluss des Bauleitplanverfahrens im Jahre 2006
- Beginn der Baumaßnahme im Jahre 2007

Niederschrift über die gemeinsame öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Tourismus (Nr. 22) und des Ausschusses für Stadtentwicklung (Nr. 54) am 23.02.2006

7. Reform des Ökowerkes

- Gründung einer Bürgerstiftung

8. Fertigstellung des Kulturhauses Faldern (Brückstraße 92)

- Fertigstellung des Kellers, des EG und des 1. OG
- bereits laufende Ausschreibungen
- anschließende Nutzung des Hauses durch die Musikschule, dem Bauverein Kirche, dem Modellbauclub Emden sowie andere interessierte Vereine

Anschließend erläutert **Herr de La Lanne** die Entwicklung der Personal- und der Sachkosten:

	<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>2006</u>
Personalkosten	2,47 Mio €	2,295 Mio. €	2,31 Mio. €
Sachkosten	1,40 Mio. €	1,64 Mio. €	1,6 Mio. €

Er teilt mit, dass die Erlöse aufgrund der Übertragung der Aufgaben aus dem Bereich Liegenschaften in die Kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts sinken würden. Die Genehmigungsgebühren für die Bauaufsicht seien von 215.000,-- auf 315.000,-- € angehoben worden. Dies sei vor dem Hintergrund, dass u. a. die Fa. BARD ihre Baugenehmigung in diesem Jahr bekommen werde, auch angemessen.

Frau Eilers möchte wissen, ob auch zu Zeiten des Streikes bei der Service- und Garantiekarte an einer 35-tägigen Bearbeitungszeit festgehalten werden könne und welche Mehrkosten auf die Bürger zukämen. **Herr de La Lanne** kann die genauen finanziellen Auswirkungen nicht beziffern. Er sehe es als schwierig an, die 35-tägige Garantiezeit momentan einzuhalten, zeigt aber Verständnis für die Streikenden. Dies seien unvorhergesehene Umstände, für die die Stadt Emden nicht einzustehen habe.

Herr E. Bolinius meint, s. E. sollte nicht nur beim Ökowerk (Ziff. 7) sondern insgesamt über die Gründung einer Bürgerstiftung nachgedacht werden. Hierzu hätte die FDP-Fraktion bereits etwas vorbereitet. Zur Fertigstellung des Kulturhauses Faldern (Ziff. 8) weist er auf die noch fehlenden Fensterläden hin. Das Kulturhaus würde hierdurch optisch noch besser wirken. Er beantragt, die Vorlagen 14/1876-00 und 14/1877-00 an die Fraktionen zu verweisen.

Herr Bongartz erinnert an die im Jahre 2002 zwischen dem Rat und dem Oberbürgermeister getroffene Vereinbarung, das Kulturhaus Faldern bis zur Kommunalwahl im Jahre 2006 bezogen zu haben. Seines Erachtens werde es schwierig, die noch anstehenden Arbeiten in den nächsten Monaten zu bewältigen. **Herr Bornemann** begrüßt im Namen der SPD-Fraktion die Ziele bzw. Planungen der Verwaltung. Seine Fraktion habe keinen weiteren Beratungsbedarf.

Herr Woldmer lässt über den Antrag von Herrn E. Bolinius abstimmen. Die Ausschussmitglieder schließen sich dem Antrag auf Verweisung der o. a. Vorlagen an die Fraktionen an.

Ergebnis: Verweisung an die Fraktionen

Niederschrift über die gemeinsame öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Tourismus (Nr. 22) und des Ausschusses für Stadtentwicklung (Nr. 54) am 23.02.2006

Punkt : 5 Vorlage 14/1877-00
Festsetzung des Investitionsprogramms der Stadt Emden und der Betriebe
836 Rettungsdienst sowie 806 Gebäudemanagement bis 2009

(siehe TOP 4)

Ergebnis: Verweisung an die Fraktionen

MITTEILUNGSVORLAGEN

Punkt : 6 Vorlage 14/812-02
Internes Audit 2005
- Sachstandsbericht zum European Energy Award (EEA)

Herr Kinzel gibt anhand einer Powerpointpräsentation einen Sachstandsbericht zum European Energy Award. (EEA). Diese ist im Internet unter www.emden.de im Rats- und Bürgerinformationssystem einzusehen. **Herr Bornemann** begrüßt die Fortsetzung der vorbildlichen Arbeit im Jahre 2005. Somit konnte eine Steigerung auf 64 % erreicht werden. Er wünscht Herrn Kinzel viel Glück, Erfolg und alles Gute für das Erreichen der „blauen Zielinie“.

Herr Renken schließt sich dem an. Leider habe Herr Kinzel in seinem Vortrag nicht über den Maßnahmenkatalog, insbesondere über den Zustand der kommunalen Gebäude und Anlagen, der sich immer noch nicht wesentlich gebessert hätte, berichtet. Die organisatorischen Voraussetzungen seien glücklicherweise durch das Gebäudemanagement verbessert worden. Er erkundigt sich, ob sich das Energiekontrolling schon an Daten festmachen lasse. Dies gewinne aufgrund der steigenden Energiepreise zunehmend an Bedeutung. Anschließend möchte er wissen, ob Teilnehmer aus der in der Verwaltung gegründeten „Energiegruppe“ an dem jährlichen Kongress der kommunalen Energiebeauftragten, der in diesem Jahr am 03.04.2006 in Bremerhaven stattfindet, teilnehmen würden.

Herr Kinzel erwidert, dass es bisher nicht vorgesehen sei, Mitarbeiter der Energiegruppe an dieser Veranstaltung teilnehmen zu lassen. Er teilt mit, dass das Gebäudemanagement im Maßnahmenkatalog ein zentraler Punkt sei. Bezüglich des Energiekontrollings würden gemeinsam mit dem BEE und den Stadtwerken Emden GmbH die zentralen Stammdaten erfasst. Vom Gebäudemanagement würden Sanierungskonzepte für die einzelnen städtischen Gebäude erstellt, um hieraus Prioritäten abzuwickeln. Er teilt mit, dass die Hausmeister geschult und Heizungsanlagen optimiert würden und verweist auf das Ökoschulprogramm. Das Gesamtmaßnahmenpaket für die nächsten drei Jahre sei auch im Internet ersichtlich. Außerdem werde das interne Audit ins Netz gestellt. Er bittet die Ausschussmitglieder, Anfragen zu bestimmten Gebäuden an das Gebäudemanagement zu richten.

Herr Bongartz meint, gerade im Emdener Krankenhaus würden große Investitionen getätigt, um im Maschinenbereich, in den Anlagen und insbesondere in der baulichen Struktur Energieeinsparungen zu erzielen. Er hoffe, dass dieser Weg auch mit den anderen Gebäuden der Stadt Emden gegangen werde.

Frau Eilers schließt sich den Ausführungen von Herrn Renken und Herrn Bornemann an. Sie möchte wissen, ob bezüglich des Themas „Raumordnung“ bei dem neuen Verwaltungsgebäude an konkrete Maßnahmen gedacht worden sei. Dem Internet sei zu diesem Thema nicht viel zu entnehmen. **Herr Docter** weist darauf hin, dass das neue Verwaltungsgebäude

Niederschrift über die gemeinsame öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Tourismus (Nr. 22) und des Ausschusses für Stadtentwicklung (Nr. 54) am 23.02.2006

kein städtisches Gebäude, sondern die Verwaltung lediglich Mieter dieses Gebäudes sei. Im Rahmen der festgelegten Bausumme werde das Machbare möglich gemacht. Bei Mehrausgaben müsste ein Deckungsvorschlag gemacht werden.

Herr Kinzel erklärt, dass das Thema „Raumordnung“ die Stadtplanung betreffe („Stadt der kurzen Wege“). In diesem Managementsystem gäbe es diverse zu ermittelnde Kennziffern. Er nennt Beispiele und verweist auf die Vielfalt der regenerativen Energien in Emden (z. B. die Erdgasnutzung). Es gäbe allerdings auch Punkte, die von der Stadt Emden aufgrund der Gesetzeslage noch nicht erreicht worden seien. Er sei gerne bereit, nach Einsicht in den Maßnahmenkatalog einzelne Fragen zu beantworten.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

ANTRÄGE VON FRAKTIONEN/GRUPPEN

Punkt : 7 Vorlage 14/630-04
Teekabfuhrweg Petkum - Monitoring
- Antrag der FDP-Fraktion vom 04.10.2005

Herr Woldmer erkundigt sich, ob die FDP-Fraktion ihren Antrag vom 04.10.2005 noch erläutern wolle. **Herr E. Bolinius** antwortet, seine Fraktion begrüße es, diesen Punkt „bereits“ auf der heutigen TO behandeln zu können.

Herr Ahlborn bedauert, dass aufgrund der lang andauernden Fertigstellung des Gutachtens erst heute vorgetragen werden könne. Er weist darauf hin, dass dem Gutachter ein Jahr Zeit gegeben worden sei, um alle Jahreszeiten beobachten zu können. Anhand einer Powerpointpräsentation stellt er das Gutachten dar. Diese ist im Internet unter www.emden.de im Rats- und Bürgerinformationssystem einzusehen.

Herr E. Bolinius meint, das Hochfliegen der Gänse liege in einem ganz normalen Bereich, den es vor 20 oder 30 Jahren auch schon gegeben hätte. Auch in anderen Bereichen hätte er festgestellt, dass Gänse sich durch spielende Kinder, Autofahrer, Radfahrer o. ä. nicht so leicht aufschrecken ließen, da sie sich an die Geräusche gewöhnt hätten. Insgesamt sei er sehr zufrieden mit dem Gutachten. Sein Bestreben sei jedoch nach wie vor die ganzjährige Freigabe ab dem Jahre 2007. **Herr Ahlborn** weist darauf hin, dass es sich in dem Bereich um ein Naturschutzgebiet handele, in dem u. a. Ruheflächen für Gänse vorgehalten werden sollten. Er empfiehlt, die befristete Öffnung des Weges beizubehalten.

Herr Bornemann und **Herrn Renken** schließen sich der Meinung von Herrn Ahlborn an. **Herr Bongartz** stimmt den Ausführungen von Herrn E. Bolinius im wesentlichen zu. Früher sei das Deichvorland bewirtschaftet worden, ohne den Vögeln irgendwelche bedeutsamen Schäden zuzufügen. Er möchte wissen, ob der Weg auch schon zum 01.07. oder früher geöffnet werden könne, wenn keine Schwierigkeiten mit der Brut und keine Kälteeinbrüche zu erwarten seien. Er gibt zu bedenken, dass am 15.07. schon viele Bundesländer Ferien hätten und viele Familien dort gerne mit dem Rad fahren würden.

Auf Anfrage von **Herrn Bornemann** zum aktiven Management erläutert **Herr Ahlborn**, dass hierzu die Mitarbeiter zählten, die in verschiedenen Zeiträumen die Vögel beobachteten, um anschließend ihre Empfehlungen abzugeben (z. B. bezüglich des Abschlusses der Brut). Um den Teekabfuhrweg früher nutzen zu können, müssten vorab entsprechende Aufträge herausgegeben werden. Dies passiere in enger Zusammenarbeit mit dem FD Umwelt. Inwie-

Niederschrift über die gemeinsame öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Tourismus (Nr. 22) und des Ausschusses für Stadtentwicklung (Nr. 54) am 23.02.2006

weit dies die befristete Genehmigung vom 15.07. – 30.09. beeinflussen werde, könne er so nicht sagen.

Herr Woldmer bedankt sich für den Vortrag des und verabschiedet Herrn Ahlborn.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

Punkt : 8 Vorlage 14/1145-03
Gemeinde Eemsmond, Unterglas-Gartenbaubetrieb;
- Antrag der FDP-Fraktion vom 06.02.2006

Ergebnis: Kenntnis genommen.

Punkt : 9 Vorlage 14/2025-00
Nutzung Grünfläche und Parkraum "Am Stadtgarten";
- Antrag der SPD-Fraktion vom 26.09.2005
- Antrag der FDP-Fraktion vom 01.01.2006

Herr R. Janssen erklärt, um den Stadtgarten kinderfreundlicher gestalten, sollten auf der kleinen Grünfläche hinter dem Verkehrspavillon einige Kinderspielgeräte installiert werden. Dies sei nicht sehr teuer und würde den Stadtgarten beleben. Aufgrund der bereits vorhandenen Sitzgelegenheiten könnten Eltern oder Großeltern mit ihren Kindern bzw. Enkelkindern dort verweilen.

Frau Eilers schließt sich den Ausführungen von Herrn R. Janssen an. Sie finde das positive Begleiten dieses Vorhabens seitens der Verwaltung sehr erfreulich. Im Jahre 2003 sei auf den ersten Antrag auf eine Planung leider nicht die gewünschte Reaktion gekommen. Die Parkplätze in dem Bereich seien zwar angenehm, aber in der Abwägung nicht unbedingt vorrangig zu behandeln. Schon allein aus der Hinsicht, dass der Verkehrsverein seine Räumlichkeiten wechseln werde, würden dort zukünftig weniger Parkmöglichkeiten benötigt. Die Präferenz ihrer Fraktion gehe daher eindeutig zu einer Neugestaltung des Stadtgartens.

Die Lösung der SPD-Fraktion sei ihrer Fraktion zu klein. Ihre Fraktion sehe mit einer größeren Lösung auch die Chance, die Anbindung zum Binnenhafen neu zu gestalten, so dass das gesamte Bild attraktiver werden könnte. Früher sei der Stadtgarten das „Herz der Stadt Emden“ gewesen. Selbstverständlich sollten die Bedürfnisse von Kindern verstärkt berücksichtigt werden.

Herr Bongartz und **Herr Bornemann** plädieren für die baldmöglichste Aufstellung von Kinderspielgeräten auf den möglichen Grünflächen. Allerdings sollten hierfür keine Parkplätze aufgegeben werden, zumal der Stadtgarten erst vor noch gar nicht langer Zeit mit großen finanziellen Aufwendungen neu gestaltet worden sei.

Herr Renken erinnert daran, dass bereits vor Jahren darauf gedrungen worden sei, bei der Aufstellung eines Investitionsprogrammes für Spielplätze den Stadtgarten zu berücksichtigen. Stattdessen hätte man sich dafür entschieden, Spielstationen auf dem Wall einzurichten. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen begrüße eine Neukonzeption, da der Stadtgarten kein besonders attraktives Bild mehr biete. Dies liege mit Sicherheit auch an der derzeitigen Nutzung (z. B. durch den Weihnachtsmarkt), was dazu führe, dass schöne Anpflanzungen in

Niederschrift über die gemeinsame öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Tourismus (Nr. 22) und des Ausschusses für Stadtentwicklung (Nr. 54) am 23.02.2006

dem Bereich nicht mehr möglich seien. Außerdem würden die Bürger sich über die parkenden Autos an den Flohmarktständen u. ä. beklagen.

Im Zuge der Diskussion um die Verkehrsentwicklungsplanung hätte der Rat seinerzeit einstimmig beschlossen, zu prüfen, ob im zentralen Innenstadtbereich eine repräsentative Haltestelle im Bereich des Rathausplatzes eingerichtet werden sollte. Die Haltestelle „Altes Rathaus“ könne dann in den Bereich des Rathausplatzes verlegt werden. Dies würde mit Sicherheit die Attraktivität des ÖPNV weiter stärken. Er bitte darum, diese Überlegungen langfristig noch einmal aufzunehmen.

Herr Bornemann erkundigt sich, ob der Verkehrsverein noch eine Dependence in dem Bereich beibehalten werde.

Herr Docter stellt klar, dass der Verkehrsverein nicht aus den bisherigen Räumlichkeiten ausziehen, sondern sich auch in die Mobilitätszentrale einbringen werde. Er spricht von einer „neuen Situation“ die sich durch die Entwicklung am Alten Binnenhafen ergäbe. Ziel müsse es sein, Innenstadt und Binnenhafen besser miteinander zu verbinden. Derzeit hätten Besucher der Stadt Emden Schwierigkeiten, sich von der einen Seite zur anderen zu orientieren sowie die trennende Straße zwischen Stadtgarten und Ratsdelft zu überqueren.

Er bittet um eine Chance, das Projekt, welches zahlreiche Varianten enthalte, im Herbst d. J. vorstellen zu können. Ihm sei durchaus bewusst, dass zur Zeit aufgrund der finanziellen Situation der Stadt Emden keine Möglichkeit zur Umsetzung dieses Projektes bestände, halte es aber für wichtig, sich vor Ort mit der Situation auseinander zu setzen. Bezüglich der Installation der Spielgeräte bittet er die Ausschussmitglieder, sich an den FB 600 zu wenden.

H. W. Janßen meint, zunächst sollte der Ausschuss sich Gedanken über eine Dauerfinanzierung machen. Er beklagt die mangelhafte Pflege der Spielplätze in der Stadt Emden. **Frau Eilers** schließt sich den Ausführungen von Herrn Docter an.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

Punkt : 10 Vorlage 14/2027-00
Förderung der regenerativen Energien bei der Aufstellung von Bebauungsplänen;
- Antrag der CDU-Fraktion vom 28.11.2005

Herr Bongartz erläutert die Vorlage. Sehr wichtig sei es der CDU-Fraktion gewesen, über die Rechtslage informiert zu werden. Dabei sei in Erfahrung gebracht worden, dass es in einigen Bundesländern konkreter ausgestaltete gesetzliche Regelungen gäbe. Der CDU-Kreisverband werde daher beim nächsten Landesparteitag anregen, das niedersächsische Gesetz genauso zu gestalten, wie es in Hessen, Saarland und Hamburg bereits der Fall sei.

Herr E. Bolinius erklärt, die FDP-Fraktion lehne es ab, das Erstellen bestimmter Anlagen in sämtlichen Baugebieten der Stadt Emden vorzuschreiben. Sie sei dafür, die neue Regelung auf freiwilliger Basis durchzusetzen. **Herr Bornemann** meint, die SPD-Landtagsfraktion könne diese Initiative durchaus unterstützen. Z. B. könnte der Rat der Stadt Emden sich ein Musterbaugebiet herausuchen, in dem das Erstellen bestimmter Anlagen vorgeschrieben werde.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

Niederschrift über die gemeinsame öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Tourismus (Nr. 22) und des Ausschusses für Stadtentwicklung (Nr. 54) am 23.02.2006

Punkt : 11 Vorlage 14/2041-00
Liegeplätze am Marinekai für Binnenschiffe;
- Antrag der FDP-Fraktion vom 07.02.2006

Herr E. Bolinius erläutert, bisher hätten die Binnenschiffer, die auf Fracht warteten, mit ihren Schiffen gebührenfrei im Jarssumer Hafen liegen dürfen. Mittlerweile werde der Jarssumer Hafen mehr in Anspruch genommen, so dass die Schiffe dort keine Liegeplatzmöglichkeit mehr hätten. Das im Hafen beschäftigte FDP-Mitglied Meißner sei von den Binnenschiffern auf eine Ausweichmöglichkeit am Marinekai (BEE und Omya GmbH) angesprochen worden. Herr E. Bolinius verliest die Antwort der Verwaltung und erklärt, es sei nicht Aufgabe seiner Fraktion, mit der Firm Omya Gespräche zu führen. Die FDP-Fraktion hätte ausdrücklich um Gespräche der Verwaltung mit den Beteiligten gebeten (u. a. der Hafenförderungsgesellschaft), um nach einer Möglichkeit zu suchen. Von einem kostenlosen Liegeplatz sei keine Rede gewesen.

Herr Meißner fügt hinzu, dass es sich um Schiffe mit Bord-Bord-Umschlag handele. Diese Schiffe würden nicht von Land aus mit Kränen beladen.

Herr Docter bemängelt die Klarheit der Anfrage. Er verweist auf die Mitteilung des FD 380, dass es möglich sei, für sieben Tage kostenlos im Hafen zu liegen. Die Liegeplätze würden über die N-Ports GmbH & Co. KG und nicht über die Stadt Emden zugewiesen. Die Firma sei bereits über die Unklarheiten im Hafen unter den Binnenschiffern informiert worden.

Herr Meißner argumentiert, dass das mit einem Zaun begrenzte Teilstück am Marinekai (zwischen Omya und dem Wachhäuschen) der Stadt Emden gehöre. Die Wasseroberfläche gehöre dem Land Niedersachsen. Seines Wissens seien die dort liegenden Binnenschiffer vom BEE schon mehrmals auf Entrichtung einer Liegegeldgebühr angesprochen worden. Hauptsächlich ginge es darum, dass die Binnenschiffer ihr Fahrzeug von Deck an Land stellen könnten. Früher sei dies bei der Einfahrt des Jarssumer Hafens auf einer Betonfläche möglich gewesen.

Herr Docter erwidert, er könne sich nicht vorstellen, dass die N-Ports GmbH & Co. KG den Binnenschiffern im Hafen nichts bieten könne. Auch sei ihm fraglich, warum die N-Ports GmbH & Co. KG bei entsprechenden Problemen noch nicht an die Stadt Emden herangetreten sei. **Herr Woldmer** bittet um Klärung der Angelegenheit innerhalb der Verwaltung.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

Punkt : 12 mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

1. Kundenparkplätze vor dem Postamt Am Bahnhofsvorplatz

Herr Docter verliest bezüglich der Anfrage der Stadt Emden auf weitere Kundenparkplätze vor dem Postamt Am Bahnhofsvorplatz ein Antwortschreiben der Deutschen Post. Demnach sei die Deutsche Post dafür verantwortlich, sechs Kundenstellplätze zur Verfügung zu stellen. Da z. Zt. neun Kundenstellplätze sowie ein behindertengerechter Parkplatz zur Verfügung ständen, sei das Soll bereits überfüllt. Aus Sicht der Deutschen Post bestehe daher keine Veranlassung, weitere Stellplätze zu errichten. Falls die Stadt Emden trotzdem auf weitere Parkplätze bestehe, gehe sie davon aus, dass deren Einrichtung dann auch von der Stadt finanziert werde.

Niederschrift über die gemeinsame öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Tourismus (Nr. 22) und des Ausschusses für Stadtentwicklung (Nr. 54) am 23.02.2006

2. Broschüre „Emders up Rad“

Herr Kinzel teilt mit, dass die soeben an die Ausschussmitglieder verteilte neuaufgelegte Broschüre „Emders up Rad“ darauf ziele, das Thema „Fahrradfahren zur Arbeit“ sowie „innerbetriebliche Nutzung des Fahrrades“ weiter zu fördern (z. B. durch die Anschaffung von Dienstfahrrädern oder der Verbesserung der Abstellmöglichkeiten). Diese Broschüre sollte den Betrieben und interessierten Bürgern zugänglich gemacht werden, um dem im Verkehrsentwicklungsplan niedergelegten Ziel, den Fahrradverkehrsanteil auf 25 % zu steigern, näher zu kommen. Er bedankt sich bei allen, die bei der Erstellung der Broschüre mitgewirkt hätten, insbesondere bei dem ADFC und dem VW-Werk.

Punkt : 13 Anfragen

1. Plakatierung der Bushaltestellen und Vandalismus

Herr Woldmer beklagt das fortlaufende Plakatieren der Bushaltestellen in Widdelswehr, Hilmarsum und Borssum. Nach ein paar Tagen würden die alten, unansehnlich gewordenen Plakate dann vor den Bushaltestellen liegen. Er bittet die Verwaltung, die Stadtwerke Emden GmbH darauf aufmerksam zu machen, dass bei neuen Plakatierungen die alten mitentsorgt würden.

Herr Bornemann erläutert, als seinerzeit die neuen Bushaltestellen vorgestellt worden seien, hätte die Stadtwerke Emden GmbH sich aufgrund der Optik für Glasscheiben entschieden mit dem Versprechen, diese bei Schäden durch Plexiglas zu ersetzen. Leider seien die beschädigten Scheiben bisher nicht ausgetauscht worden. Er bitte um Abhilfe.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.